

Paris, in London und im Lande des Präsidenten Wilson.

Es ist also nicht unsere Schuld, wenn die Tische-Slowakei den Franzosen und Engländern heute wie ein Alpdrück auf der Seele liegt. Es ist nicht unsere Schuld, wenn die Engländer zu nehmen, damit er nicht noch mehr Unheil anrichtet.

unrichtig ist. Ein erhebliches Stück betreibt Ungarn, ein drittes die Polen, dem es die besten Gedanken eines aktiv werdenden russisch-finnischen Militärbündnisses begründet.

Dieses mangelnde Werk von Versailles wendet sich nun wiederum gegen seine Väter. In Versailles haben Clemenceau und Lloyd George die Tische-Slowakei einst geschaffen.

In Bayreuth und in Salzburg „Parsifal“, „Amphitryon“, „Don Giovanni“

Die Bayreuther Bühnenspiele nahmen gestern mit der Aufführung von Richard Wagners „Parsifal“ in Anwesenheit der Führer ihren Fortgang.

Die Parsifal-Aufführung schloß sich auf die neue Ausstattung von Wieland Wagner, die im vergangenen Jahre zum ersten Male verwendet worden ist.

Gartenschläuche bei Bieder

Die Erkennung, daß alle Kunst eine politische ist, läßt sich auf dem Gebiete der Oper am besten auf dem Gebiete der Oper ableiten.

Will man in Prag nicht hören?

Der englische Gesandte spricht bereits zum zweiten Male vor

Wenn ein Mann vom Schöne Wintzen G. u. H. als einem Prager Wirt in einem Briefe folgendes bescheidet: „Wir müssen uns vergewissern, daß die sichtbar genommene klare Definition unserer Haltung nicht etwa ein kleines Land, dessen Völkern von dem Gewissen und den Bemühungen anderer Länder abhängt, zur Verantwortung er-muntert“.

Arzt-Rechnung über eine halbe Million

Das höchste Merse-Genoss, das wohl jemals gemacht wurde, hat der amerikanische Arzt Dr. Browning in Philadelphia jetzt von den Erben des verstorbenen Senators Wangler erhalten.

Heroische Ballade vom Dienstag

Die neue Strauß-Oper / Der greise Komponist in München stürmisch gefeiert

Die Erkenntnis, daß alle Kunst eine politische ist, läßt sich auf dem Gebiete der Oper am besten auf dem Gebiete der Oper ableiten.

heroischen Größe dieses Entschlusses entzünden sich die Liebe treuen jungen Frau Maria, die bisher zu seiner herben Verlorenheit keinen Zugang gefunden hatte;

Es folgt die Einnahme bereit, die am 26. Juni 1938 in der Opern- und Schauspielhaus in München stattfand.

Billiger Einkauf bei Bieder

zu Zeiten. Aus. Hermann gezeichnet für die archaische Regie, Ludwig Sievert für das künstlerisch-musikalische Bühnenbild.

Arzt-Rechnung über eine halbe Million

Das höchste Merse-Genoss, das wohl jemals gemacht wurde, hat der amerikanische Arzt Dr. Browning in Philadelphia jetzt von den Erben des verstorbenen Senators Wangler erhalten.

Arzt-Rechnung über eine halbe Million

Das höchste Merse-Genoss, das wohl jemals gemacht wurde, hat der amerikanische Arzt Dr. Browning in Philadelphia jetzt von den Erben des verstorbenen Senators Wangler erhalten.

Arzt-Rechnung über eine halbe Million

Das höchste Merse-Genoss, das wohl jemals gemacht wurde, hat der amerikanische Arzt Dr. Browning in Philadelphia jetzt von den Erben des verstorbenen Senators Wangler erhalten.

Role Gegenoffensive gezeichnet

Nationalspanien doppelt so groß wie Spanien... Die der nationalspanische Generalsekretär...

An der Valencian Front tritt schreitend der Vormarsch der Franco-Truppen fort... Im weiteren Verlaufe der Zerberungsoffensive...

Eine Falschmeldung des „Daily Herald“

Der marxistische Londoner „Daily Herald“ meldet, wie die „N.Z.“ wiederholt...

Die Zweckmeldung entbehrt jeder Begründung.

Mussolinis Dank an Stabschef Cize

Mussolini empfing gestern den Generalstabchef der italienischen Armee, General Cize...

Graz - „Stadt der Volkerhebung“

Der Führer ehrt die steirische Hauptstadt

Teilegedenken auch im Gau Tirol / Eine Weisestunde im Stadttheater

Graz, die Gauhauptstadt der Steiermark, gedachte gestern der in die Gwiazit...

Nach den Klängen von „Siegfrieds Tod“ von Richard Wagner ergriff Gauleiter Libereiter...

Der Gauleiter begab sich dann zum Ehrenmal, legte einen Kranz für die gefallenen Kameraden nieder...

Der Führer selbst hat Graz ausgesprochen. Mit folgender Rede kam ich heute...

Sommerhitze über der Feststadt Breslau

Die volksdeutschen Brüder jubelnd empfangen

Festestrende, die durch nichts zu föhren ist / Arm in Arm mit den Sudetendeutschen durch die Stadt

Von unserem nach Breslau entfalteten Schriftleitungsmitglied Dr. Gerhard Stabnow.

Drückende Hitze lastet bereits am Montagmorgen über der Feststadt Breslau... barmerische ficht die Sonne ihre sengenden...

Es ist wichtig, das zu wissen, denn wenn es dem Wettergut jetzt einfallen würde, einen der in diesem Jahre so bekannten...

In diesem Zusammenhang verdient auch die kleine Gelschichte mit einem pflichtgetreuen...

Am Abend des Gedenkfestes der Volkshebung veranstaltete auch der Gau Tirol im Innsbrucker Stadttheater eine Weisestunde...

An dem Gedenkfest der Volkshebung veranlaßte auch der Gau Tirol im Innsbrucker Stadttheater eine Weisestunde...

Am Montag stießen im Bahnhof Pirich zwei Personengänge zusammen. Einige Personen wurden schwer, 25 leichter verletzt...

Im Warfeller Hafen blieben zahlreiche Kraftfahrzeuge unangebracht, weil sich das Wasser zu sehr hebt, weiterhin Nacht- oder Sonntagsarbeit zu leisten.

zu betreten“ und der Schuttmann ist gewillt, sich an die höchste Strafe zu halten, solange...

In der Innenstadt herrscht fieberhaftes Leben! Man will die volksdeutschen Brüder aus dem Auslande würdig empfangen...

Schon lange vor der Einfahrt des Bundes sind die Wagenfenster dicht belagert, ein Winken, Rufen aus allen Abteilen...

Das Martyrium eines polnischen Bauern

Im der Kartoffelmiete gefangen gehalten

Nachbarn lebten in erbitterter Fehde / Unmensch machte keine Drohung wahr

Zwei Bauern aus dem Dorfe Wola Stawka bei Warschau lebten seit Jahren in erbitterter Fehde...

Als Stefanek im Mai einen Gang durch die Felder machte, erhielt der Bauer Schick...

Konrad Henlein in Breslau

Montagabend traf, herzlich begrüßt, der Führer der Sudetendeutschen Partei, Konrad Henlein, in der Stadt des Deutschen Turn- und Sportfestes ein...

Ein Haftlegendarm verurteilt

In dem Prozeß gegen den ehemaligen Gendarm Ludwig Ringhofer, der im Oktober 1934 im Zuge einer „Antischandung“ gegen Nationalsozialisten in Weisberg den Innenverführer Wagner ohne jeden Anlaß auf unehrenhafte Weise durch Schläge...

Der Reichssportführer an die Besieger der Eiger-Nordwand

In einem Telegramm hat der Reichssportführer an die Besieger der Eiger-Nordwand die Glückwünsche der deutschen...

einem freundlichen Willkommensgruß gedenkt, aber was sie erleben, das war der Ausbruch herzlicher und blutsbrüderlicher Verbundenheit...

Die deutschen Turner und Sportler aus den deutschen Osteten Nordböhmens haben einen muttergütigen Eindruck gemacht...

Das Martyrium eines polnischen Bauern

schmunden. Seine Frau alarmierte die Polizei, die überall Nachforschungen anstellte...

Als der Kranke das Besessenenfieber wiedererlangt hatte, gab er, wie die „Berl. Morgenpost“ weiter berichtet, eine Schilderung seines fürchterlichen Martyriums...

Turn- und Sportbewegung nach Ausbruch gebracht

und die tapferen deutschen Bergsteiger eingeladen, am großen Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau teilzunehmen.

Reichsstatthalter Cseh-Franz hat als Führer des Deutschen Alpenvereins an die Besieger der Eiger-Nordwand ein Glückwunschtelegramm geschickt.

Stamm: Ernst und Berlag: Mitteltagesblatt (S. 5), Saale-Zeitung (S. 11), Saale-Zeitung (S. 11), Saale-Zeitung (S. 11)

Verlag: Ernst und Berlag: Mitteltagesblatt (S. 5), Saale-Zeitung (S. 11), Saale-Zeitung (S. 11)

Verantwortlich für Inhalt: Dr. Gerold Cize, Gauleiter des Gau Saale-Zeitung, Saale-Zeitung (S. 11)

Verantwortlich für Inhalt: Dr. Gerold Cize, Gauleiter des Gau Saale-Zeitung, Saale-Zeitung (S. 11)

Verantwortlich für Inhalt: Dr. Gerold Cize, Gauleiter des Gau Saale-Zeitung, Saale-Zeitung (S. 11)

England und die Tschchei

Der Londoner „Observer“ erklärt in einer Beilage der tsechislo-slowakischen Frage u. a. Adolf Hitler sehe die Sudeten-Deutschen als Blut von seinem Blut und zum deutschen Volk gehörig an.

Die Sudeten-Deutschen hätten verlangt, daß neue Gebiets-einteilungen erfolgen sollten. Dies werde gänzlich abgelehnt.

Gegen Japan und den Faschismus

Aus Fußballern wurden Tankisten

Kriegsspiele auf dem Roten Platz in Moskau / Stalin sah mit Interesse zu

Die am Sonntag in Moskau wie alljährlich abgehaltene Sportparade fand diesmal ganz im Zeichen der Kriegsvorbereitung der Sowjetunion.

Die am Sonntag in Moskau wie alljährlich abgehaltene Sportparade fand diesmal ganz im Zeichen der Kriegsvorbereitung der Sowjetunion.

Um keinen Zweifel daran zu lassen, gegen welche Demonstrationen gemittelt sind, hielt zu Beginn der Parade der Leiter des Jungkommunistenverbandes eine Rede.

Die am Sonntag in Moskau wie alljährlich abgehaltene Sportparade fand diesmal ganz im Zeichen der Kriegsvorbereitung der Sowjetunion.

Himalaja-Expedition in Eger VI

Die deutsche Himalaja-Expedition hat von einigen Tagen nach ihrer Startzeit zum Ende hin nur 6.500 Meter Höhe erreicht.

Nordatlantikflug des „Nordwind“

Gestern morgen startete von dem Sportplatz (Arenen) nationaler Flugstützpunkt „Schneebrand“ das Luftfahrzeug „Nordwind“.

Neuorientierung auf amerikanischen Gouverneur

Bei einer Truppenparade in Puerto Rico wurde auf den amerikanischen Gouverneur Generalmajor Wainwright aus der Aufzählung heraus ein erfolgreiches Revolutionsziel verortet.

Drei Omnibusse fliehen zusammen

Auf der Reichsstraße 3 nördlich von Pruchbanitz (Schwarzmark) fliehen drei Straßenbahnbusse zusammen.

Dienstag, 26. Juli 1938

Kleine Anzeigen

Dienstag 26. Juli 1938

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Wochen berechnet.

Schöne Möbel kaufen Sie sehr preiswert bei Schaible Gr Märkerstr. 26 am Markt

Freiimwerker Suche für sofortigen Beginn bei gutem Lohn

Jung. Mädch. befinden in allen Fächeren, sucht zum 1. August

Hausmädchen zum 1. 8. gefucht. Gutdeutsch, fleißig

Stellengesuche Schillerlehrl. Suche für meinen Sohn, der im 2. Lehrjahr steht

Möbel 16 Jahre, welches schon in Benutzung war, sucht Erzieher

4 1/2-Zimm. = Wohnung Küche, Bad, Zentralheizung, 1.9. Nähe Mannlicher Platz

Zimmer Grekes, mobiliert, mit elektr. Beleuchtung, 2 bis 4. Märzstr. 11 II r.

Propheze Eischrank - mit 200 Liter Inhalt, 2 Türen, 2 Schubladen

Heirat Herr von Lande, sucht Bekanntschaft mit einer Dame

Offene Stellen Stellensuchenden wird empfohlen, aus Besichtigungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzusendungen

Beihöfchin Stelle sofort ein. Suche od. junge (evtl. Schwedische) Stöchin sofort ein.

Suche Alleinmädchen aus guter Familie für kleinen 3st. nationalis. Mädchen

Geel. Kinderpflgerin nicht unter 20 J. für drei kleine Kinder gefucht.

Widwe 16 Jahre, welches schon in Benutzung war, sucht Erzieher

Kleine Wohnung nur an ruhige Mieter sofort zu vermieten

Stube, Kam., Küche nur an ruhige Mieter sofort zu vermieten

Schlafzimmer 3 Zimmer, mobiliert, mit elektr. Beleuchtung

Arbeitspferde, Reitpferde, Reitpferde, Reitpferde

Schlafperiode sowie Schlafperiode, schlafgute Pferde

Bautechniker für Büro und Baustelle zu interessanten Aufgaben im Thüringer Wald

Lüchtiges Mädchen welches zu Hause isolieren kann, wird sol. gefucht.

Jung. Mädch. f. Haus u. Landarbeit, 1. 8. gefucht.

Landjahr-mädchen aufs Land für Kind u. Haushalt

Hausmädchen welches tüchtig, erfahren in allen häuslichen Arbeit

Widwe 16 Jahre, welches schon in Benutzung war, sucht Erzieher

Stube, Kam., Küche nur an ruhige Mieter sofort zu vermieten

Schlafzimmer 3 Zimmer, mobiliert, mit elektr. Beleuchtung

Arbeitspferde, Reitpferde, Reitpferde, Reitpferde

Schlafperiode sowie Schlafperiode, schlafgute Pferde

Wirtschafterin bei hohem Gehalt, Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Lichtbild an Rittergut Hohenturm bei Halle (Saale)

Landjahr-mädchen aufs Land für Kind u. Haushalt

Hausmädchen welches tüchtig, erfahren in allen häuslichen Arbeit

Widwe 16 Jahre, welches schon in Benutzung war, sucht Erzieher

Stube, Kam., Küche nur an ruhige Mieter sofort zu vermieten

Schlafzimmer 3 Zimmer, mobiliert, mit elektr. Beleuchtung

Arbeitspferde, Reitpferde, Reitpferde, Reitpferde

Schlafperiode sowie Schlafperiode, schlafgute Pferde

Arbeitspferde, Reitpferde, Reitpferde, Reitpferde

Schlafperiode sowie Schlafperiode, schlafgute Pferde

Leb. Melker bei guter Kost sofort od. zum 1. 8. gefucht.

Bäckerlehrling für Bäckerei und Konditorei stellt sofort ein

Landjahr-mädchen aufs Land für Kind u. Haushalt

Hausmädchen welches tüchtig, erfahren in allen häuslichen Arbeit

Widwe 16 Jahre, welches schon in Benutzung war, sucht Erzieher

Stube, Kam., Küche nur an ruhige Mieter sofort zu vermieten

Schlafzimmer 3 Zimmer, mobiliert, mit elektr. Beleuchtung

Arbeitspferde, Reitpferde, Reitpferde, Reitpferde

Schlafperiode sowie Schlafperiode, schlafgute Pferde

Arbeitspferde, Reitpferde, Reitpferde, Reitpferde

Konditor an selbständiges Arbeiten gewöhnt, wird einseitig, Bewerb. u. Zeugnisabschriften an Bäckermeister

Bäckerlehrling für Bäckerei und Konditorei stellt sofort ein

Landjahr-mädchen aufs Land für Kind u. Haushalt

Hausmädchen welches tüchtig, erfahren in allen häuslichen Arbeit

Widwe 16 Jahre, welches schon in Benutzung war, sucht Erzieher

Stube, Kam., Küche nur an ruhige Mieter sofort zu vermieten

Schlafzimmer 3 Zimmer, mobiliert, mit elektr. Beleuchtung

Arbeitspferde, Reitpferde, Reitpferde, Reitpferde

Schlafperiode sowie Schlafperiode, schlafgute Pferde

Arbeitspferde, Reitpferde, Reitpferde, Reitpferde

Junger Bäckerlehrling Suche sofort einen tüchtigen Melker

Bäckerlehrling für Bäckerei und Konditorei stellt sofort ein

Landjahr-mädchen aufs Land für Kind u. Haushalt

Hausmädchen welches tüchtig, erfahren in allen häuslichen Arbeit

Widwe 16 Jahre, welches schon in Benutzung war, sucht Erzieher

Stube, Kam., Küche nur an ruhige Mieter sofort zu vermieten

Schlafzimmer 3 Zimmer, mobiliert, mit elektr. Beleuchtung

Arbeitspferde, Reitpferde, Reitpferde, Reitpferde

Schlafperiode sowie Schlafperiode, schlafgute Pferde

Arbeitspferde, Reitpferde, Reitpferde, Reitpferde

Leb. Melker bei guter Kost sofort od. zum 1. 8. gefucht.

Bäckerlehrling für Bäckerei und Konditorei stellt sofort ein

Landjahr-mädchen aufs Land für Kind u. Haushalt

Hausmädchen welches tüchtig, erfahren in allen häuslichen Arbeit

Widwe 16 Jahre, welches schon in Benutzung war, sucht Erzieher

Stube, Kam., Küche nur an ruhige Mieter sofort zu vermieten

Schlafzimmer 3 Zimmer, mobiliert, mit elektr. Beleuchtung

Arbeitspferde, Reitpferde, Reitpferde, Reitpferde

Schlafperiode sowie Schlafperiode, schlafgute Pferde

Arbeitspferde, Reitpferde, Reitpferde, Reitpferde

Eine durch Trunksucht zerrüttete Ehe

Frau ersticht in der Notwehr ihren Mann

Der Stich traf die Schlagader des Oberhensfels / Der Mann verblutete bereits in kurzer Zeit

In seiner Wohnung in Ammendort, Adolf-Hitler-Strasse 97, wurde, wie der Polizeibericht meldet, gestern in den frühen Morgenstunden der 48jährige Theodor Ledwoski in einer groben Prügelei tot aufgefunden. Die Mordekommission stellte bei jenseitigen Leichensichtungen fest: Zunächst den Eheleuten, war es wegen der übermäßigen Heftigkeit des Mannes zu einem Streit gekommen, in dessen Verlauf der Gekränkte auf seine Frau wutlos einschlug. Die Ehefrau setzte sich mit einem Messer, das sie ihrem Manne im Kampf entwinden konnte, zur Wehr und brachte ihm einen Stich in den linken Oberhensfel zu. Als der Mann einen Augenblick von seiner Frau abließ, schloß sie in das obere Stodwerk zu befreundeten Hausbewohnern. Nachdem es später in der Wohnung ruhig geworden war, führte die Frau in Besetzung der Nachbarn zurück und fand ihren Mann tot auf dem Küchenboden liegend vor. Sie brachte ihm einen Stich in die Schlagader am Oberhensfel, so daß der Mann, der jedenfalls zur Marmorierung von klistelstehenden Nachbarn nicht mehr die Kraft besaß, in kurzer Zeit verblutete. — Wie erlähnen dazu noch folgendes:

Werk zu befreundeten Hausbewohnern zu schließen.

Dies geschah gegen 1/3 Uhr. Die fürstbar aufgeregte und verirrte Frau wurde von den Hausbewohnern zunächst auf ein Bett gelegt. Man hatte inzwischen unten in der Wohnung nur ein paar Schritte gehört, denn dort war es ruhig geblieben. Gegen 1 Uhr kam die Frau wieder einermachen zu sich und bemerkte mit Entsetzen Blut an ihren Händen. Da in ihrer Wohnung aus weiterhin alles ruhig geblieben war, beachte sie sich in Besetzung der Hausbewohner hinunter. Schon hinter der Tür-

sich sah sie Blut am Boden, und als sie in die Küche kamen, fanden sie den Mann in einer großen Pfanne liegend tot auf. Nun wurde die Polizei alarmiert. Die Mordekommission traf ein und stellte auf Grund der Wunde und der vorhandenen Spuren fest, daß der Stich der Frau die Schlagader des linken Oberhensfels des Mannes getroffen hatte. Der Mann war noch bis zur Tür hinter seiner Frau herangekommen, als diese aus der Wohnung flüchtete, hatte sich dann in die Küche zurückgezogen und war dort in kurzer Zeit verblutet, da er nicht mehr die Kraft hatte, sich Hilfe zu verschaffen.

„Hitze — o diese!“

So verschafft sich der Hallenser Kühlung Hochbetrieb in Bädern und Eisdielen. Die Sprengwagen in Tätigkeit

Es war eine drückende Schwüle am Sonntag und Montag. Die Männer flüchteten über den engen Krügen und über die schweren Jochen. Die Frauen waren nicht mehr unwillig, und nur die Kinder kühlten sich wohl bei ihren munteren Spielen, vorausgesetzt, daß ihnen Mutti nicht gerade eine Peljande angesetzt und einen Winterhut aufgesetzt hatte. Alle atmten es als denn am Abend ein Gemitter unsere Stadt freiste und mit einem kurzen Regen doch eine merkwürdige Abkühlung brachte.

Am Montagmorgen wurde in Halle eine Temperatur von 18,3 Grad gemessen. Um 11 Uhr waren es 26,9, und im Laufe des Nachmittags kletterte das Thermometer bis auf 29 an. Wie groß die Abkühlung durch das Gemitter war, zeigte der Thermometerstand in der Nacht. Bis auf 15,7 Grad war die Temperatur zurückgegangen.

Freilich war gestern nicht der heißste Tag des Jahres. Den hatte der Chronist am Freitag den 8. Juni verzeichnet. Im Archiv fand er unter der Rubrik „Hitze — o diese!“ ganz genaue Angaben. An jenem Tage begann es um 7 Uhr morgens mit 20,9 Grad, um 14 Uhr waren es 31,9, und als höchsten Punkt erreichte das Quecksilber 32,4 Grad. In der Reichshauptstadt wurden damals sogar 33,4 Grad und in Leipzig in der Sonne 45 Grad gemessen. Wie die Wetterkundlern mitteilen, dürften jetzt so hohe Temperaturen nicht in Aussicht liegen, dagegen ist mit einer Fortdauer des warmen Wetters wenigstens zunächst noch zu rechnen.

Wer erhitzt ist, schreit nach Kühlung. Und es ist klar, daß die Küsten unserer Bäder einen starken Besuch verzeichnen. Das Luftbad hat am Sonntag mit etwa 2000 Gästen den ersten Rekordbesuch seit Beginn der Badezeit. Am Montag wurden diese Zahlen allerdings nicht erreicht, da offensichtlich das drohende Gemitter viele Badelustige abschreckte.

Auch das Bad am Gefundenen meldest am Sonntag mit etwa 400 Besuchern die Höchstzahl in diesem Jahre. Es ist bemerkenswert, daß am Montag nur etwa 200 Gäste kommen kamen. Man scheint also im Süden unserer Stadt weniger gemitterträchtig zu sein.

Daß die Hallenser neben der äußeren Abkühlung auch ihren inneren Menschen reichlich erfrischen, beweist der große Absatz in den

Eisdielen und an erfrischenden Getränken in den Cafés der Stadt.

Trodenhitze macht Staub, Staub ist aber eine der unangenehmsten Begleiterscheinungen großer Hitze. Hier nun ist es untere Stadtverwaltung, die sich eifrig um die Beseitigung der Staubplage in Halle sorgt. Täglich sind jetzt drei große Motorstraßensauger unterwegs, die 150 Kilometer Straßenlänge abdecken. Daneben werden zwei kleinere Elektrostraßensauger und eine Hochschleimmaschine, die besonders auf den Asphaltstreifen tätig ist, eingesetzt. Ferner werden die Gehobühnen mit Staubsaugern vom Staub geläubert.

So brauchen wir keine allzu große Angst vor drohender Hitze zu haben. Wie mit leben, gibt es genug Möglichkeiten in unserer Stadt, ihr innerlich und äußerlich entgegenzuwirken.

Die S-Z gratuliert

50jähriges Geschäfts Jubiläum. Der Maschinenmeister Otto Teubeloff, Merseburger Straße 147, der in diesem Jahre sein 50. Lebensjahr vollendet, kann auf ein reiches Leben des Wohlstandes zurückblicken. Vor zehn Jahren hat ihn die Handwerkskammer an diesem Tage zum Ehrenmeister ernannt. Jetzt wurde dem Jubilar vom Reichstagspräsidenten der Reichstagspräsident eine Ehrenurkunde überreicht.

Am 6. und 7. August

Treffen der Alten Garde des Gaues

Gäste des Laternenfestes / Fahrten nach Naumburg und Freyburg

Das Gauvorfesamt der M.D.M. feiert mit: Am Freitag einmal trifft sich die Alte Garde des Gaues. Der Veranstalter hat für dieses Jahr Sonntag, den 6. August, und Sonntag, den 7. August, vorgesehen. Zusammen mit den Ehrenmitgliedern, den alten Betreuer der Bewegung, werden in diesem Jahre die Gauvorfesamt und Kreisleiter an diesem Treffen teilnehmen. So werden im Verlauf des Sonntags, 6. August, die alten Kämpfer in der Gauvorfesamt, am Nachmittag mit einer gemeinsamen Kaffeepause im „Volljäger“ das Treffen im Naumburg stattfinden.

Anschließend werden alle Gäste des Laternenfestes sein und es auf einem Saale-dampfer mitfahren. Der Reichsorganisationsleiter Dr. Dr. Robert Voh, der in diesen Tagen anlässlich der Arbeitsstagung des Gauvorfesamtes im Gau weilt, wird höchstwahrscheinlich an der Saalefahrt der Alten Garde teilnehmen. Seinen Abschied wird der erste Tag mit einem kameradschaftlichen Beisammensitzen finden.

Am Sonntagmorgen wird eine gemeinsame Autofahrt die Zeitungen, zunächst nach Naumburg bringen, wo ein Stadtbesichtigungsfahrt. Nach einer Mittagspause wird die gemeinsame Fahrt weiter nach Freyburg. Mit dem Einbruch der Dunkelheit wird die Gauvorfesamt erreicht sein. Damit wird eine Fahrt ihren Abschied finden, die im Herzen der Alten Garde unteres Heimatgauen in feier, dankbarer Erinnerung bleiben wird.

Keine kleintlichen Schranken

Aber Schutz der Bevölkerung vor Gewalt. Die politische Zulassung von Gewerbetreibenden zu Sach- und Sachbesitzungen ist durch den Reichsleiter H auf Grund der bestehenden Gesetze in Anweisungen so geregelt worden, daß der Durchführung von Volkspolizei usw. durch die Polizei keine kleintlichen Schranken gesetzt werden, daß aber andererseits die Bevölkerung in jeder Weise auch geschützt wird, insbesondere vor betrügerischen Unternehmungen. Bei einer Erörterung der Haltung der Polizei auf Grund der Vorschriften gegenüber den einzelnen Darbietungen auf den Festtagen führt Polizeipräsident Stenjenski in der Zeitschrift „Die Beschie-

Der Gummibaum

Dunkel Max liebt das Bergmann. Er genießt's in vollen Zügen, Und er ist in jedem Falle. Auch bei jedem Feit in Halle, Neuherrn pünktlich stets zur Stelle, Denn er kann's — als Junggeheile. Und auch firtzlich war beim Tanze, Was der schöne Mann „vons Jans“.

Und mit Naden und mit Scherzen, An die er die Mädchenherzen, Die ihm halt um die Ohren weiten, Um ihm ihre Gunst zu zeigen, Und mit schämiger Diebstohlung, Schritt man dann zu der — Verloftung, Man gewann, man glaubt es kaum, Einen hohen Gummibaum . . .

„Sodas wollt ich immer kaufen!“ „Max, du mußt das Mädchen kaufen!“ „Max, das kostet eine Runde!“ So erlangt aus alter Munde, Weil ein Gummibaum stets durftig, Zahle Maxe und sprach wurdig: „Keinen Gartner solls verdrücken, Auch ich selber zu begücken“.

Wie der Max dann heimgekommen, Das ich leider nicht vernehmen, Nun soviel bekam ich raus, Anderntags war er jubaus, Und seitdem rannt ich sein Traum Nur um keinen Gummibaum, Geden, Schönen, Trinken, Essen, Selbst ins Mädchen sind verlesen . . .

Jeden Abend, jeden Morgen, Vor der Mann noch andre Sorgen, „Ist der Baum noch frisch und grün?“ „Wird er etwa balde blühn?“ „Braucht er Sonne, braucht er Schatten?“ „Wird er stets im Zimmer stehen?“ „Wird er mich bald zum Gummigen?“ „Wird er stundlich bei mir sein?“

Er frant fischen, Grotchen, Hanna, Er firtcht breitlich und fercht mühslich, Und er bittet kurz um Rat, Selbst den Chef auf frischer Tat, „Wird er ohne Lieberlegen?“ „Wie muß ich das Mädchen pflegen?“

So geschah, daß Maxe gar Für die Welt verloren war, „Ist schert wieder Weib noch Wein, Oder gar ein Liebelien, Er lebt für den Gummibaum, Seinen Junggeheiletraum, Das bebauert manche Maid, Wird der Maxe noch geliebt?“

Mo r a l

Man sieht den Gummibaum nicht an, Was er für Schmutzen schiffen kann! Und laßt dich ihm nicht selber pflegen, Mensch, heirat' ohne Lieberlegen! Peter Eichbert.

Wie früher einmal wartete Frau Vedolmers, wie früher so oft in den drei Jahren ihrer Ehe, am letzten Abend, verabschiedet auf ihren Mann. Wenn es bald geschah hätte, dann kam es immer wieder über ihn, dann begann er zu trinken, so von einem Gefäß zum anderen und vergaß das Heimgehen. Sonnte er aber endlich doch wieder zu Hause an, dann gab es Streit und Jank und die Frau mußte Schwere über sich ergehen lassen. Dabei war er ein guter Arbeiter, ließ sich sonst nichts zuschanden kommen, verstand etwas von seinem Fach und leitete Tätigkeits, wenn er eben müddert war. Seine Trunksucht hatte ihm natürlich auch an seiner Arbeitstelle schon Unannehmlichkeiten eingebracht, doch sah man ihm wegen seiner sonstigen Leistungen manches nach. Seine um zwei Jahre jüngere Frau war ihm sehr angetan. 1935 hatten die Beiden, die sich schon lange liebten und liebten, geheiratet. Nimmer fand aus der Ehe nicht hervorzuwachsen. Durch die Trunksucht des Mannes, durch sein häufiges Ausbleiben und die dadurch immer wieder hervorgerufenen Streitereien war die Ehe dann immer mehr zerrüttet worden.

Als der Mann nun am Sonntag und Sonntag wieder nicht nach Hause gekommen war, ging die Frau zu Bekannten, von denen sie gegen 2 Uhr am Montag früh zurückkehrte. Zu Hause erwartete sie bereits ihren Mann, der sich mit einem heftigen Wortwut, in dessen Verlauf der Mann auf seine Frau wild einschlug und nach einem Messer griff. Die Frau setzte sich zur Wehr, und während sie beide miteinander rangen, gelang es ihr, ein tranisches Messer zu entziehen zu entziehen. Ergratet hat sie mit dem Messer in ihrer Hand in die Knie und verriet sie der weiteren Abwehr der Frau auf sie niederbrechenden Schläge dem Mann einen Stich in den linken Oberhensfel, ohne es zunächst zu bemerken. Darauf ließ der Mann einen Augenblick von ihr ab. Diese Gelegenheits benutzte sie, um aus der Küche und aus der Wohnung in das obere Stod-

Gefährlicher Stubenbrand in der Schimmelstraße

Mit Gasmasken und Asbesthandschuhen

Das Bügeleisen in der Schneiderstraße war nicht abgeholt

Am Sonntag gegen 14 Uhr bemerkten Bewohner des Hauses Schimmelstraße 16, das aus einem nach dem Hof zu gelegenen Zimmer im 3. Obergeschloß nach Draußen. Sie alarmierten sofort die Saupfeuerwache, die auch nach kurzer Zeit erschien. Als die Wehrmänner verstanden, zum Brandherd vorzudringen, fanden sie vor verfallenen Türen. Sie waren gesprungen, mit Dietrichen und Werten ihr gewaltsam Eingang zu verschaffen. Als die Türen geöffnet waren, schlugen ihnen gemaltene Rauchschwaden entgegen. Außer dem lichten es sich als ob eine Arbeiter wegen der angehenden Hitze unmöglich sei. Es gelang dann jedoch den Feuerwehrmännern, in das brennende Zimmer einzudringen, das das brennende Zimmer einzudringen. Dort war das gelunte Wästel bereits verbrannt und selbst die Decke und der Boden schon schwer in Mitleidenschaft gezogen. Mit Hilfe von zwei Schlauchleitungen konnten sie nach zunehmender Arbeit die Flammen eindämmen und ein weiteres Ausbreiten des Brandes verhindern.

Flüchteleisen abzuschalten. So wurde bald der Schneiderstraßen angehoht, von dem beim Eintreffen der Wehr überhaupt nichts mehr zu sehen war. Bald standen alle Wölbefläche in Brand, und in den Stoffen fanden die Flammen reiche Nahrung. Auch Fußböden und Decke sowie die Wände konnten dem Element keinen Trost bieten. Es entwickelte sich eine ungeheure Hitze, die bald dazu führte, daß die Fensterhebeln sprangen. Durch den entzündenden Qualm wurden die Hausbewohner erst auf das Feuer aufmerksam und riefen die Feuerlöschpolizei zu Hilfe. Dem tatkräftigen Eingreifen der Wehr ist es zu danken, daß das Feuer eingedämmt werden konnte, ohne auf das ganze Gebäude übergreifen. Der Schaden ist erheblich.

Wieder einmal ist durch Vergeßlichkeit wertvolles Eigentum verunstaltet worden. Wie oft wurde schon auf die Gefahr hingewiesen, die durch ungeschickte elektrische Geräte entstehen kann. Um übrigen sind Geräte, die sich automatisch ausschalten, nur unzureichend zu schützen. Aber auch sie entbunden nicht vor der Verpflichtung, nach dem Wissen und Gewissen alles zu tun, um die Entzündung von Bränden zu verhüten. Jedem Volksgenossen sollte die alte Weisheit Richtschnur seines Handelns sein, die heißt: „Schaden verhüten ist besser als Schaden vergelten.“

Die Untersuchungen über die Brandursache erlauben folgendes: Der Bewohner hatte am Sonntag gegen 10 Uhr zu einem Spaziergang nach der Heide die Wohnung verlassen. Kurz vorher hatte er in seiner Schuhtür eine noch geheizte und vergessene, das elektrische



Höhen deshalb auch bei Unfällen keine Entschädigung von der Berufsgenossenschaft fordern.

Neue Aufgaben - Mehr Personal

Der Gesamtausschuss des deutschen Bau- und Wirtschaftslebens seit 1933 brachte...

Die Jagdrevierfrage, ein unheilvoller Treibart

Leipzig. Im Dorfe Schalka im Kreise Delitzsch drangen Eingetragene...

Etwas aus der Segelfliegersprache

Die „Riste“ macht eine „Affenfahrt“

Von Gampolieren, Gummihunden und Erdbelchern

Die Segelfliegersprache ist genau wie der Segelflieger: Naiv, aber gut. Es wird doch nicht wundernehmen...

Diese Sonderbezeichnung lautet „Hoppe“. Jeder richtige Segelflieger hat - denn er hat Charakter! - mindestens eine schwache Seite für einen „Hoppe“!

Das einer vom Dienst abhört, nur, um pünktlich ins Büro zu gehen, ist für den Segelflieger ein „Hoppe“...

den noch einige „Starfliegen“, aus „Gummihunden“ kommt, benötigt, dann geht es los. Das Starfliegen „Ausziehen“...

Sinken am Nordhang „schauen“ die Anfänger. Sie beginnen mit „Aussehen“ und werden unter den Segelfliegern...

Er hat den „Boen“ noch nicht raus“, nennt den „Anzettel“ zu sehr an den Bauch...

„Affenfahrt“. Der Schalter sucht sie heranzumindern und dann zu „pumpen“. Jetzt nähert er sich dem Boden, er verluft die „Butterlandung“, aber es gelingt ihm nicht...

Wenn der Flieger aus der „Affenfahrt“ reißt, so ist er doch beides, wenn der Zaie vom „Haben“ im Flugzeug reißt, und dabei „Nieten“ meint...

Wenn du, Leser, diese Redaktionsdrücke alle beherrscht, brauchst du noch das Fliegen zu lernen!

* Baiglacht. (Wohlgelaut abgelesen.) Ein Freitag, das Wetter ist schön, die Luft ist klar...

DER KAPITÄN C. S. FORESTER

Aus dem Englischen übertragen von Fritz von Bohmer / Wolfgang Krüger-Verlag, Berlin

Nachdem Hornblower, Kapitän der britischen Fregate „Endia“, von der Westküste von Nicaragua das spanische Kriegsschiff „Matibido“ gefangen...

Regierung laufe, verlassen würde, und daß - was noch schlimmer war - die Kaperer zu einem Erdbeben Zutritt fanden...

In einem heftigen Augenblick sah Hornblower voraus, daß die Welt sich auf die Dauer einen solchen Grund des Egoismus...

Andere Hornblower das Schreiben aus einem zweiten Mal las, kamen ihm - von drüben tönte das melancholische Geräusch der Pumpen heraus - mit einmal die neuen Sorgen zum Bewußtsein...

„Sehr schön, Sir“, sagte er. „Empfehlen Sie mich Ihrem Gebieter. Ich werde meine Daten des Spanier gegenüber den Befehlshaber anfragen...“

„Sie kamen ungebeten in diese Gegend, Sir. Es hätte sich für Sie nicht die Notwendigkeit eines Kampfes ergeben, wenn Sie dort erschienen wären...“

„Nun aber, Sir“, fuhr Hornblower fort, „muß ich Ihnen zu meinem großen Bedauern lebhaft sagen, indem ich Ihnen eine angenehme Reise wünsche...“

„Ich verheiß“, sagte Hornblower. Er erriet, daß neue Befehle eingelaufen waren, die die britische Regierung inwärtigen Nachrichten vom Erscheinen einer englischen Fregatte im Vordereingang hatten...“

„Dann wollen wir anfern und sofort mit der Arbeit beginnen“, sagte er. „Dann wollen wir anfern und sofort mit der Arbeit beginnen...“

brauche, gab es genügend Lebensmittel, um zu drei Monaten zu kommen, zumal die weitestläufige Umleitung des Kap Horn nie in Betracht zu sein pflegte...“

Die eben über den Horizont ragenden Felsenfelsen waren unbrauchbar. Hornblower schaute sich um und sah, daß er sich auf dem Panama aus besaß...“

Die Insel Coiba

Beinahe sollte die Fregate „Endia“ in die Nacht. Der Kapitän fuhr vor, die „Endia“ vor einfallenden der Rüste sich in den gerundeten Kanal...“

„Dann wollen wir anfern und sofort mit der Arbeit beginnen“, sagte er. „Dann wollen wir anfern und sofort mit der Arbeit beginnen...“

der Wildheit, in Ruhe den nächsten Abend zu erwarten, doch durfte er sich keinen Augenblick leisten...

„Stufen Sie den Ruder zurück“, befahl er dem Ersten Offizier. An Wasser war es noch drücker als auf dem Ufer...

„Sie man die „Endia“ ausfeilen konnte, ehe der Zimmermann mit seiner Geißel den Boden bearbeitet konnte...“

„Dann wollen wir anfern und sofort mit der Arbeit beginnen“, sagte er. „Dann wollen wir anfern und sofort mit der Arbeit beginnen...“

Mittlerweile war ein anderes Kommando angeordnet am sandigen Ufer der Bucht beidseitig gewesen. Die Leute rodeten einen Teil des Waldes und schufen aus dem gefällten Baumstämmen eine primitive Kanonenbahn...

Werkstoffe besonders erfolgreich

Ministerium der Reichswehr... Die Berufsbildung... Die Berufsbildung... Die Berufsbildung...

Mord und Selbstmord auf der Straße

Furchtbare Liebestragödie in Eisleben

Der Mörder verfolgte sein Opfer mit dem Motorrad / Verschmähte Liebe... Eisleben. Gestern früh ereignete sich in der Kasseleer Straße vor dem Laboratorium der Mansfeld A.G. eine entsetzliche Mordtat.

Mörder nach 15 Jahren gefasst

Halberstadt. In Köln hat die Kriminalpolizei einen Mann dingfest gemacht, der im Jahre 1923 in der Umgebung von Halberstadt einen Jagdaufseher niedergeschlagen hatte.

Torgau. Auf Erhängen der Staatsanwaltschaft

Torgau. Auf Erhängen der Staatsanwaltschaft Torgau wurden im Laufe des Monatsvormittags Beamte der Mordkommission der Kreispolizeistelle Halle nach Holzdorf a. d. Elster entlassen.

13000 Rundfluggäste über der mitteldeutschen Heimat

Die Flugzeitung Halle-Weipitz der Deutschen Luftfahrt, die zugleich Außenstelle der zur Durchführung von Rundflügen gegründeten Konzeptionsgesellschaft "Saxonia-Flugdienst" ist, hat jetzt die erste Gruppe der dreijährigen Rundflugaktion beendet.

Wünsche der Partei an die Sparkassen

Anfänglich des jüngsten Geschäftsberichts des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes und größerer Sparkassen äußert sich Reichsstellvertreter, Sparkasseninspektor Fabler, in der "N.Z. Gemeinde" über Wünsche der Partei an die Sparkassen, was er nun ausführt.

Am Mitternachtsstund Lohn in voller Höhe!

Der Reichsarbeiterführer der Arbeit für das Straßennetz... Am Mitternachtsstund Lohn in voller Höhe!

Das Haushaltschiffenlager

Zwischen dem Hauptamt für Volkswirtschaft und der N.Z. Frauenhilfe ist eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit in den Haushaltschiffenlagern getroffen worden.

Ein Arbeiter stürzte in flüssiges Eisen

Jorge (Gatz). In einer Eisenfabrik verunglückte der Hilfsarbeiter E. von hier. Er trat mit einem Karren eine mit flüssigem Eisen gefüllte Gießkanne, kam dabei zu Fall und stürzte in das flüssige Eisen.

Erläuterungen zum Wehrleistungsgesetz

Erpassung der Pferde und Kraftfahrzeuge

Was hat der Quartiergeber zu gewähren? / „Der große Wehrleistungszusatz“... Ministerialrat Dr. Fahl von Reichsinnenministerium erläutert in dem Organ des N.Z. Reichswehrverbandes „Deutsche Wehrmacht“ das neue Wehrleistungsgesetz.

Schweres Unwetter über Stadt und Land

Quersurt vom Wolkbruch heimgesucht

Die Straßen glühen reißenden Bächen / Viele Keller fanden unter Wasser... Querfurt. Am Montagmorgen gegen 17 Uhr ging über der Stadt ein schwerer Wolkbruch nieder, der von einem heftigen Gewitter begleitet war.

Ein Adorf-Hüter-Blitz

Am Adorf-Hüter-Blitz... Ein Adorf-Hüter-Blitz... Ein Adorf-Hüter-Blitz...

Die erste und letzte Fahrt

Merzbura. Am Montag ereignete sich in Zeragau ein folgenschwerer Zusammenstoß zwischen einem Kraftfahrzeug und einem Personenzug mit Anhänger.

Auf dem Trecker vom Tode ereilt

Delitzsch. Der Bauer Poppe aus Hoheneina verstarb an seiner letzten Krankheit, der ehemaligen russischen Kriegsanfangenerin Rosa Robison, der nach dem Kriege in Delitzsch geflohen war.

Wenn man den Militärpaß fälscht...

Das Reichsgericht hat entschieden, daß der Militärpaß ein „Militärabschieß“ im Sinne des § 383 StGB ist. Wer also den Militärpaß fälscht, um Behörden oder Privatpersonen zu täuschen, ist mit dem Tode bestraft.

Eisleben. Während einer Schlägerei

Eisleben. Während einer Schlägerei zwischen Betrunknen in der Paul-Beer-Straße wurde ein unbekanntes junges Mädchen durch ein Schweregeschloß benutzend verstorben.

kleines Opfer für ein großes Werk

Das Deutsche Rote Kreuz oceanitallert in der Zeit bis zur Werbung am 21. und 22. September im deutschen Reichsgebiet mit Ausnahmlich... Kleines Opfer für ein großes Werk.

Ein Arbeiter stürzte in flüssiges Eisen

Jorge (Gatz). In einer Eisenfabrik verunglückte der Hilfsarbeiter E. von hier. Er trat mit einem Karren eine mit flüssigem Eisen gefüllte Gießkanne, kam dabei zu Fall und stürzte in das flüssige Eisen.

Auf dem Trecker vom Tode ereilt

Delitzsch. Der Bauer Poppe aus Hoheneina verstarb an seiner letzten Krankheit, der ehemaligen russischen Kriegsanfangenerin Rosa Robison, der nach dem Kriege in Delitzsch geflohen war.

Wenn man den Militärpaß fälscht...

Das Reichsgericht hat entschieden, daß der Militärpaß ein „Militärabschieß“ im Sinne des § 383 StGB ist. Wer also den Militärpaß fälscht, um Behörden oder Privatpersonen zu täuschen, ist mit dem Tode bestraft.

Eisleben. Während einer Schlägerei

Eisleben. Während einer Schlägerei zwischen Betrunknen in der Paul-Beer-Straße wurde ein unbekanntes junges Mädchen durch ein Schweregeschloß benutzend verstorben.

Vorschule für den Schweißernberuf

Die vom Hauptamt für Volkswirtschaft durchgeführte Werbung für den Schweißernberuf hat zur Folge gehabt, daß sich auch zahlreiche junge Mädchen gemeldet haben, die wegen ihres jugendlichen Alters zur eigentlichen Schweißernausbildung noch nicht zugelassen werden können.

Die Kunstausstellung in der Morchburg

In unserer geliebten Betradmatiaum hat die im holländischen Morchburgmuseum stattfindende Kunstausstellung „Deutscher Bauer in fremdes Land“ war eine farbenfrohe Malerlandschaft veranschaulicht.



Protest bei dem Pfeilring-Werken

In der SB der Pfeilring-Werke A.-G., Berlin, deren Betrieb auf Grund des Nachtrages mit der Scherung N. 8...

Erfolgreiche Wirtschaftsverhandlungen mit der Türkei

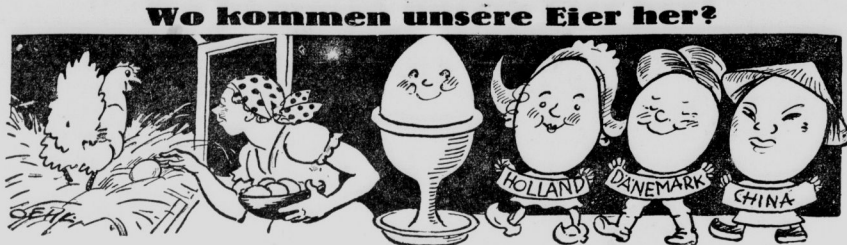
Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Herr von Helldorff...

Weihnachtsgeschäft in der Süßwarenindustrie erleichtert

Für das Weihnachtsgeschäft 1938 gibt der Reichsverband durch die Wirtschaftliche Beratung...

Das Wetter von morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle Berlin, August 1938



Wo kommen unsere Eier her? Am Dezember 1937 ist eine große Zählung unserer gezeigten Eier veröffentlicht worden...

Louisenwerk Thonindustrie AG, Voigtstedt

Die Louisenwerk Thonindustrie AG, Voigtstedt, hat die Verteilung einer Zündende von 6 Prozent...

Einrichtung eines Währungsausgleichsfonds in Japan

In einer Erklärung des Finanzministeriums wurde offiziell die Einrichtung eines Währungsausgleichsfonds...

Wochenmarktpreise für Halle

Table with market prices for various goods like eggs, butter, and meat in Halle.

Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburg, 25. Juli. Terminpreise. Weißzucker einisch. Stück Hamburg 90 kg netto...

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 25. Juli. Preise für 100 kg Silber 1 kg. Platin 999,99...

Wasserstände von heute

Table showing water levels for various rivers and locations.

Wochenmarktpreise für Halle

Table with market prices for various goods like eggs, butter, and meat in Halle.

Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburg, 25. Juli. Terminpreise. Weißzucker einisch. Stück Hamburg 90 kg netto...

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 25. Juli. Preise für 100 kg Silber 1 kg. Platin 999,99...

Wasserstände von heute

Table showing water levels for various rivers and locations.

UFA advertisement for 'Alte Promenade Wegen Renovierung geschlossen!' and 'Konzert Gr. Sommerfest'.

Mittwoch am Schlägerbrücke advertisement for 'Salonschiff Heimland' and 'Rundfunk Leipzig'.

Advertisement for 'Deutschländender' and 'Rundfunk Leipzig'.